



Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

THEMA IM BLICK



Sommerzeit – Ferienzeit – Medienzeit? Eine Zeit voller Geschichten



Sommer in der Kita – bei gutem Wetter finden viele Aktivitäten draußen statt. Dann lassen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf. Sie spielen und entwickeln dabei ihre Geschichten. Diesen Schatz zu heben und – nicht nur an Regentagen – dazu etwas Kreatives und Mediales zu entwickeln, ist Thema dieser Ausgabe des MekoKitaService. Viele Kinder lieben und kennen Geschichten: Sie lassen sich gern etwas vorlesen, blättern in Bilderbüchern, hören Hörspiele, verfolgen Puppenspiele oder Fernseherzählungen. Und sie selbst sprudeln oft über vor eigenen fantasievollen Geschichten, die sie sich allein oder mit ihren Freunden

ausdenken und nachspielen. Diese Faszination kann gut für ein kreatives Medienprojekt mit Kindern genutzt werden. In dieser Ausgabe erfahren Sie, wie Sie mit Kindern Geschichten entwickeln und diese in einer Bildergeschichte zusammenführen oder als ein kleines Hörspiel vertonen können.

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Es gibt viel zu erzählen – Geschichten mit Kindern entwickeln

Kinder haben oft eine ausschweifende Fantasie und wilde Ideen. Sie lernen in der Ferienzeit entfernte Orte, Länder und Kulturen kennen, erleben mit anderen Kindern aus der Nachbarschaft oder der Kita Abenteuer, sind auf Spielplätzen und in der Natur unterwegs oder gucken dann auch mal mehr Fernsehen als sonst. Kinder haben also jede Menge zu berichten. Diese Erlebnisse können in einer gemeinsam entwickelten Geschichte verarbeitet und kreativ zum Ausdruck gebracht werden. Dazu gemalte Bilder können in einer Bildergeschichte zusammengeführt und von den Kindern nacherzählt werden. Dadurch wird einerseits die Erzählfähigkeit der Kinder gefördert und andererseits ein Bestandteil von praktischer Medienarbeit erlernt. Bildergeschichten können auch als Grundlage für die Erstellung eines kindgerechten Drehbuchs oder als Visualisierung und Vorlage zur Vertonung einer Geschichte dienen.

Vorhandenes nutzen

Kinder sprudeln über vor phantastischen Ideen aus denen viele Geschichten entwickelt werden könnten. Um aus diesen Ideen zusammen in der Gruppe eine Geschichte zu erstellen, sammeln Sie zunächst gemeinsam mit den Kindern Vorschläge und Ideen, die Bestandteil der Geschichte sein könnten. Eine gute Geschichte hat einen Anfang, ein oder zwei Hauptfiguren, einen Spannungsbogen und ein möglichst gutes Ende. Insbesondere bei kurzen Geschichten oder bei Hörspielen sollte schnell klar werden, worum es geht. Kinder kennen die Elemente der Geschichten zum Teil schon aus (Bilder-)büchern, Puppentheatern, Hörspielen und Fernsehserien.

Folgende Fragen können Ihnen und den Kindern bei der Geschichtenentwicklung helfen:

- Wo spielt die Geschichte? In der KiTa, Schule, im Wald, unter Wasser, in einer Ritterburg, in der Wüste,?
- Wer ist die Hauptfigur in der Geschichte? Wie heißt die Figur? Was ist an ihr besonders? Hat sie spezielle Fähigkeiten?
- Was erlebt die Figur in der Geschichte? Welche Abenteuer muss sie bestehen? (z.B. die Prinzessin befreien, den Schatz finden, zum Mond fliegen, ...)
- Was muss die Figur tun, um das zu erreichen?
- Welche Hindernisse muss sie überwinden? Welche Aufgaben erfüllen?
- Wen trifft die Figur in der Geschichte? Wer ist ihr Widersacher? Wer unterstützt die Figur? Wer ist ihr Freund/ ihre Freundin?
- Womit beginnt die Geschichte?
- Wie geht die Geschichte zu Ende?
- Wie heißt die Geschichte?

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Nutzen Sie einen großen Papierbogen, um die Ideen der Kinder festzuhalten.

Sie können Verlauf, Namen und Beschreibungen der Figuren und Dialoge notieren, so dass sie später vorgelesen oder gemeinsam vorgetragen werden können. Möglich ist es auch, das in Bildern festzuhalten (siehe dazu „weitere Anregungen“. Es wird nicht einfach sein, alle Ideen in einer Geschichte unterzubringen. Überlegen Sie daher gemeinsam mit den Kindern, welche der genannten Vorschläge zusammenpassen und lassen Sie die Kinder aus den einzelnen Elementen eine eigene Geschichte erfinden. Geben Sie den Kindern dabei genug Raum und Möglichkeiten zur Entwicklung der Geschichte – auch wenn es nicht immer logisch ist. Es können die verrücktesten Storys entstehen. Dies fördert nicht nur die Fantasie der Kinder, sondern gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Erlebnisse in der Kita und Familie zu verarbeiten.

Sie können die Geschichte den Kindern vorlesen. Aktives Zuhören hilft den Kindern, die Geschichte zu verinnerlichen und unterstützt sie bei der Sprachförderung. Gleiches gilt für gemeinsames Spielen der Geschichte mit verteilten Rollen.

Weitere Anregungen

Regen Sie die Kinder an, Bilder zu ihrer Geschichte zu malen. Bei älteren Kindern können Sie vorab mit den Kindern festlegen, wer welche Szene malt. Besprechen Sie die Bilder danach mit den Kindern und bringen Sie die Bilder in eine Reihenfolge.

- Was geschieht auf den Bildern?
- Welche Kleidung trägt der Held?
- Welches Bild ist der Spannungspunkt?
- Welches Bild ist das Ende der Geschichte? Wie heißt die Geschichte?

Auch wenn Sie am Anfang festgelegt haben, welches Kind welche Szene malt, kann es sein, dass Szenen doppelt sind oder komplett fehlen. Lassen Sie gemeinsam mit den Kindern eine neue oder leicht veränderte Geschichte entstehen.

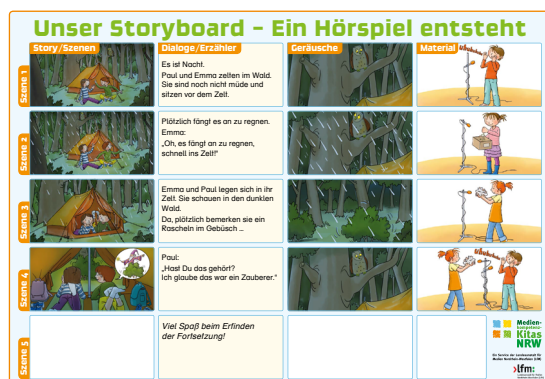
Hängen Sie die Bilder in den Gruppenraum oder laminieren Sie diese ein und machen daraus ein Bilderbuch für die Gruppe. Die Kinder können sich ihre Geschichte dann immer wieder anschauen, nacherzählen oder den Eltern präsentieren. Durch dieses kreative Vorgehen zum Erzählen einer Geschichte wird auch die Erzählfähigkeit der Kinder gefördert.

Präsentieren Sie die Bildergeschichte den Eltern in digitaler Form. Dafür einfach die Bilder einscannen oder abfotografieren bzw. von den Kindern fotografieren lassen und der Reihe nach z.B. in einer Powerpoint-Präsentation oder eine Diashow vorführen. Ebenso können zu den Bildern Geräusche entwickelt und Dialoge aufgenommen werden. Wie Sie Geräusche mit Kindern aufnehmen oder eine Geschichte vertonen, lesen Sie unter „Medien aktiv“.

MEDIEN AKTIV



Kopfkino: Ein Hörspiel gestalten – von der Idee zum Produkt



Hörspiele gehören mit zu den beliebtesten Medien bei Kindern. Die Hörgeschichten handeln meist von Abenteuern, Märchen, Freundschaft oder Spukgeschichten und regen die Fantasie der Kinder an. Stimmungsvolle Musik, lebendige Stimmen und die passenden Geräusche lassen beim Hören Bilder oder sogar ganze Filme in den Köpfen der Kinder entstehen – sie erzeugen das sogenannte Kopfkino. Durch ihre Hörerfahrungen und Fantasie haben Kinder großes Potential, sich solche Geschichten selbst auszudenken und mit

den passenden Gestaltungsmitteln auszuschnücken.

Knüpfen Sie daran an und erstellen Sie gemeinsam mit den Kindern ein eigenes Hörspiel zu einer selbstkreierten Geschichte.

Ein Hörspiel entsteht

Lassen Sie der Fantasie der Kinder freien Lauf und erfinden Sie gemeinsam mit ihnen eine Geschichte, die sie anschließend als Hörspiel vertonen. Nutzen Sie dafür die Hinweise zum Thema „Geschichten mit Kindern entwickeln“ aus dieser Ausgabe. Dabei gilt: Je einfacher und kürzer die Geschichte ist, desto besser und einfacher ist die Umsetzung eines Hörspiels. Das Hörspiel lebt von Geräuschen und Dialogen und lässt sich von den Kindern umsetzen. Sie können auch mehrere kleinere Geschichten (möglichst nicht länger als 1 – 2 Minuten) vertonen und so die Ideen aller Kinder berücksichtigen.

Das Storyboard

Erstellen Sie gemeinsam mit den Kindern genau wie die Profis ein Storyboard zu der Geschichte, indem Sie die **Vorlage Storyboard** dafür nutzen. Anhand des Storyboards können Sie die Vertonung der Geschichte Szene für Szene planen und visualisieren. Das ist gerade für Kinder wichtig, da sie so eine anschauliche Anleitung für die Erstellung ihres eigenen Hörspiels haben.

- Was ist die erste Szene?
- Wo beginnt das Hörspiel?
- Welche Personen spielen eine Rolle?
- Was sagen die Personen?

MEDIEN AKTIV



- Welches Kind spricht welche Figur?
- Welche Geräusche sind wohl zu hören?
- Welche Materialien brauche ich, um die Geräusche zu machen?
- Welche Geräusche kann man vielleicht mit der Stimme machen?
Welche in der Umgebung aufnehmen oder mit Hilfsmitteln herstellen?

Entwickeln Sie gemeinsam mit den Kindern Szene für Szene und lassen Sie die Kinder evtl. die einzelnen Szenen malen. Tragen Sie all dies sowie die benötigten Materialien in das Storyboard ein.

.....

Geräusche

Neben der Geschichte sind Geräusche, Stimmen und Musik die wichtigsten Bestandteile eines Hörspiels. Sie lassen ein Hörspiel erst zu einem richtigen Hörerlebnis werden. Doch vielen Kindern ist gar nicht bewusst, wie ein Hörspiel aufgenommen wird bzw. wie die Geräusche tatsächlich in ein Hörspiel kommen. Hören Sie sich gemeinsam mit den Kindern einen kurzen Ausschnitt eines Hörspiels an: Läuft da wirklich gerade ein wieherndes Pferd vorbei? Gewittert es tatsächlich, während das Hörspiel aufgenommen wird? Sie können sich anschließend gemeinsam mit den Kindern das Video „[Der Geräuschemacher](#)“ von der Sendung mit der Maus anschauen. Dort wird anschaulich gezeigt, wie verschiedene Geräusche für Videos und auch Hörspiele erzeugt werden. Knüpfen Sie daran an und erzeugen Sie zusammen mit den Kindern eigene Geräusche.

Der Geräuschkoffer

Sammeln Sie in einem Koffer oder in einer Kiste Materialien, die sich zum Erzeugen von Geräuschen eignen. Packen Sie zu Beginn einige wenige Materialien wie z.B. Alu- oder Plastikfolie, Holzklötze und eine leere Konservendose in den Koffer. Stellen Sie den Koffer und seinen Inhalt den Kindern vor, indem Sie z.B. eine kurze Geschichte erzählen und mit den Materialien passende Geräusche erzeugen. Begeben Sie sich anschließend mit den Kindern auf die Suche und füllen Sie den Koffer mit weiteren Materialien. Lassen Sie die Kinder kreativ mit den unterschiedlichen Materialien umgehen, lassen Sie sie kombinieren und assoziieren, welche Geräusche dadurch erzeugt werden. Wie hört sich Reis in einem Karton an und wie, wenn man ihn rein rieseln lässt? Wie hört sich der Klang einer schrumpfenden Zahnbürste auf Jeans an? Wie knisternde Folie? Was ist zu hören, wenn man in eine leere Konservendose spricht? Um die Fantasie anzuregen, ist es sinnvoll, dass Kinder sich die Augen zuhalten oder umdrehen, während ein anderes Kind das Geräusch mit einem Gegenstand produziert.

Weitere Anregungen finden Sie bei den [Geräusche-Rezepten von AUDITORIX](#).

Der Koffer kann immer wieder mit neuen Materialien gefüllt und für weitere Projekte genutzt werden (z.B. zur Vertonung von Filmen oder Radiosendungen). Ebenso können Sie mit den Kindern fertige Geräusche im Internet recherchieren, auswählen und herunterladen, z.B. unter [Geräuschesammlung von AUDITORIX](#).

MEDIEN AKTIV



Tipp

Als Einstieg in die Arbeit mit Geräuschen können Sie auch das **Hörtagebuch** mit den **Geräuschkarten** verwenden. Oder weitere Anregungen aus dem MekoKitaService „Mit den Ohren sehen“ entnehmen.

ErzählerIn – Ja oder Nein?

Zum Einstieg in die Hörspielproduktion ist es einfacher, wenn es ein Kind gibt, welches als Erzähler durch die Geschichte führt. Dadurch kann die Geschichte Struktur bekommen und es werden weitere Informationen gegeben, die über den reinen Text und Geräusche nicht vermittelt werden können. Um mehrere Kinder in die Aufnahmen einzubinden, kann die Rolle des Erzählers auch von mehreren Kindern übernommen werden.

Achtung, Aufnahme! – Die Technik und Vorbereitung

Wählen Sie einen ruhigen Raum, ohne viele Hintergrundgeräusche oder Hall. Um Störung bei der Aufnahme zu vermeiden und den Kindern ein Gefühl von professionellem Tonstudio zu geben, kann von außen ein Hinweisschild mit „Achtung, Aufnahme“ an die Tür geklebt werden. Lassen Sie die Kinder zum Kennenlernen der Aufnahmegeräte mit dem Mikrofon experimentieren und finden Sie gemeinsam heraus, wie laut man sprechen muss und wie nah man an das Mikrofon herantreten sollte. Jedes Kind kann einen kurzen Satz in das Mikrofon sprechen und hören, wie sich die Aufnahme anhört. So können sich die Kinder an die Technik und an ihre „Radio-Stimme“ gewöhnen.

Legen Sie gemeinsam mit den Kindern die Rollen fest:

- Wer macht welche Geräusche?
- Wer kontrolliert den Ton?
- Wer hält das Mikrofon?
- Wer gibt den Startschuss mit „Achtung Aufnahme!“.

Besprechen Sie vor der Aufnahme noch mal das Storyboard, damit jedes Kind seinen Einsatz weiß, ggf. können sie auch einen Probedurchlauf ohne Aufnahmegerät machen.

Als Aufnahmegerät können Sie ein Diktiergerät, ein Handy/Smartphone, ein Tablet, einen MP3-Player mit Aufnahmefunktion oder ein Kindermikrofon mit USB-Anschluss nutzen. Lesen Sie hier auch die Anregungen aus der MekoKitaService-Ausgabe „Mit den Ohren sehen“.

.....

MEDIEN AKTIV



Tipp



Bewerben Sie sich bis zum 31. August mit dem fertigen Hörspiel oder einem anderen Medienprodukt Ihrer Einrichtung beim Dieter Baacke Preis, dem bundesweiten Preis für medienpädagogische Projekte.

Medienpädagogische Ziele

- Erzählfähigkeit der Kinder fördern
- Anregung der Fantasie
- Medien verstehen lernen / durchschauen lernen
- Medial gestalten und produzieren
- Sprachförderung
- Schulung der Wahrnehmung
- Aktives Zuhören

MEDIEN UND FAMILIE



Kreative Ferienzeit



Auch für Kinder, die nicht in den Urlaub fahren, sind Ferien etwas Besonderes. Eltern stehen aber häufig vor der Frage, wie sie die Freizeit der Kinder gestalten können. Manchmal fehlen ganz einfach die Ideen. Lesen Sie, welche Anregungen und Tipps Sie Eltern für die Ferien- und Freizeitgestaltung geben können.

Nutzen Sie die Beispiele, um Eltern Anregungen zu geben, wie sie zusammen mit ihren Kindern und ohne großen Aufwand besondere (mediale) Erlebnisse in der Ferien- bzw. Freizeit schaffen können:

Ferienhörtagebuch

Alle zwei bis drei Tage oder nach Ausflügen und Ereignissen können Eltern ihre Kinder von ihren Erlebnissen berichten lassen und dabei mit der Aufnahme-Funktion eines Handys oder mit einem Tonaufnahmegerät aufnehmen. Die Aufnahmen können am Ende mit Freunden und Verwandten angehört werden oder als einzelne Tracks auf eine CD gebrannt werden, sodass die Kinder ihr eigenes Hör-Tagebuch haben und sich an die Erlebnisse erinnern können.

Zirkusvorstellung

Zusammen mit Freundinnen und Freunden können sich Kinder Kunststücke und andere artistische oder witzige Einlagen ausdenken, proben und den Eltern in einer Zirkusvorstellung präsentieren. Zusätzlich können Plakate gemalt, Eintrittskarten verkauft und Kostüme erstellt werden. Als Andenken können Eltern die Vorführung mit einer Foto- oder Videokamera oder ihrem Smartphone festhalten.

Fotosafari

Warum nicht mal die heimische Tierwelt entdecken und dokumentieren? Einfach auf kleinen Ausflügen in die Natur, in den Tierpark oder in den Wald eine Fotokamera, ein Tablet oder Smartphone mitnehmen und die Kinder alle Tiere, die sie entdecken, fotografieren lassen. Als besonderes Highlight eignet sich dabei ein Familien-Picknick. Aus den Fotos können die Kinder ein Fotoalbum als Erinnerung erstellen.

GPS-Tour

Ausgerüstet mit einem GPS-Gerät oder einem Smartphone mit GPS-Funktion können sich Familien auf einen medialen Spaziergang oder sogar auf Schatzsuche begeben. GPS-Geräte sind häufig in der lokalen Tourist-Information oder über andere Einrichtungen kostenlos ausleihbar. Und auf www.geocaching.de gibt es eine Übersicht über bestehende Routen und versteckte Schätze in der eigenen Nachbarschaft.

LINKS UND TIPPS:



Medien für Fachkräfte/Kita-Personal:

AUDITORIX – Entdecke die Welt des Hörens

Anregungen zum Thema Hören, ausgezeichnete Hörspiele, Geräusche und Musik selber machen und Gema-freie Geräusche und Musik herunterladen:

www.auditorix.de



Freie Geräusche und Gema-freie Musik

Eine Übersicht über Anbieter Gema-freier Musik und frei nutzbarer Geräusche für die Erstellung eines eigenen Hörspiels oder Videofilms hat der Medienpädagogik-Praxisblog zusammengestellt:

<https://www.medienpaedagogik-praxis.de/kostenlose-medien/freie-musik/>

„Radio- und Fernsehprojekte für den Kindergarten“

Die Broschüre „Radio- und Fernsehprojekte für den Kindergarten“ vom Netzwerk Medienkompetenz des WDR hält neben Praxistipps und Arbeitsmaterialien auch Hintergrundinformationen über die Medien Radio und Fernsehen bereit.

http://www1.wdr.de/unternehmen/profil/bildung/radio_und_fernsehprojekte_kita100.pdf

Jetzt bewerben! – Dieter Baacke Preis 2014



Bewerben Sie sich mit Ihren Medienprodukten aus Kita und Hort beim Dieter Baacke Preis 2014.

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zeichnen jährlich bundesweit beispielhafte Medienprojekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit aus. Den Anmeldebogen sowie Informationen über die Bewerbungsunterlagen finden Sie hier:

<http://www.dieterbaackepreis.de/index.php?id=76>

Dort werden auch **häufige Fragen** beantwortet und die **Preisträger der vergangenen Jahre** vorgestellt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de

Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Regina Großefeste, Hanna Jo vom Hofe

Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Rainer Smits
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland
(www.gmk-net.de)

Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar
E-Mail: gmk@medienpaed.de



GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

